



Postfach 257
3000 Bern 6

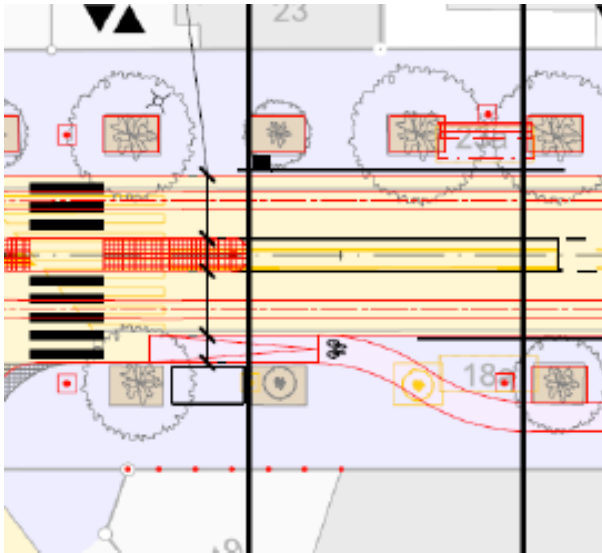
Bern, 27.04. 2018 / ss

Protokollentwurf der 195. Delegiertenversammlung QUAV 4
Dienstag 24. April 2018 18.00 - 21.00 Uhr
Ort: Swisscomhochhaus

- Anwesend: 22 Oskar Balsiger, Michelle Bühler, Meieli Dillier-von Grünigen, Christine Fach, Alexander Feuz, Michael Fritschi, Heinz Frühwirt, Hans Ulrich Gränicher, Vanessa Käser, Paul Käser, Jürg Krähenbühl, Richard Pfister, Thomas Probs, Ruedi Rast, Erika Reber, Philipp Richard, Andreas Stalder, Nadine Soltermann, Susann Steiner, Luzius Theiler, Bertrand Volken, René Zbinden
- Entschuldigt: Pia Aeschmann, Reto Bärtsch (ohne Stimmrecht), Reto Baumberger, Othmar Feller, Ulrich Ganitta, Melchior Dodel, Rose-Marie Fankhauser, Matheus Florin, Esther Hubacher, Roland Gempeler, Mirjam Gerber-Franz, Raphael Karlen, Claire Langenegger, Monika Matti, Stefan Meierhans, Pia Sakem, Monique Sieber, Bettina Stüssi, Anna Schafroth, Mark Sollberger (bis auf Weiteres beurlaubt), Elsbeth Wandel, In der
QUAV4
vertretene
Organisationen:
- SOML, KBEL, CVP Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GAP, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Quartierverein Burgfeld, Burgfeld Treff, Quartierverein Murifeld, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffer-Strasse, Quartierverein Schönberg Ost, Familientreff / Primano, Quartierarbeit vbg, Verein Punto, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Kreiselternrat, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg Merzenacker, IG Egelsee

Traktanden	To do's
<p>Begrüssung Dirk Harte / Mayfield Property</p> <p>1. Teil</p> <p>18-18.45 Uhr: 'Chantier Galgenfeld von oben'. und Information zur Zwischennutzung und des geplanten Umbaus des Swisscom-Hochhauses durch Mayfield Property SA.</p>	
<p>2. Teil DV 19.15 - 21.00</p> <p>Wir werden pünktlich um 21 Uhr abschliessen, was nicht Platz hat wird via Mail oder an der nächsten DV behandelt.</p>	
<p>1. Gäste:</p> <p>TVS Reto Zurbuchen, Leiter Projektierung + Realisierung, Karl Vogel, Verkehrsplaner</p> <p>Stand des Projekts Thunstrasse – Ostring /</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plangenehmigung Abschnitt Ostring – weiteres Vorgehen TP3 • Auflage PGV-Dossier Thunstrasse West TP1 • Verkehrsberuhigung Brunnadern – Elfenau • Stand TTP Thunplatz – Thunstrasse Ost – Burgernziel • Egghölzli <p>Die Priorisierung der Teilprojekte richtet sich nach dem Zustand der Tramgeleise: Der dringendste Bedarf besteht im TP3 Ostring, dessen Planung nach einer Optimierung der Velowege inzwischen abgeschlossen ist. Es sind in der 2. Planaufgabe trotz Aufhebung etlicher Parkplätze keine Einsprachen eingegangen. > Plangenehmigung wird 2018 rechtskräftig > Umsetzung des Projekts in enger Abstimmung mit dem ASTRA / PUN (Pannestreifenumnutzung) im 2019.</p> <p>Priorität zwei hat TP1 Thunstrasse West. Hier sollten die Schienen in näherer Zukunft</p>	30'

ersetzt werden, die Planung wird im Laufe des Jahres aufgelegt. Immer noch kritisch die Lösung im Bereich der Migros Luisenstrasse, aber doch deutliche Verbesserung durch Verschieben der Tramhaltestellen gegenüber letzter Version. Der Veloverkehr wird auf taktile und optisch wahrnehmbare 'Piste' geführt aber behindertenfreundlich ausgestaltet mittels Schrägborden.



skizze: Velowegs auf Trottoir im Bereich der Migros Luisenstrasse

TP2, Thunstrasse West folgt zwar als letztes, in diesem Abschnitt wird jedoch eine Versuchsstrecke (Marienstrasse - Brunnadernstrasse) erstellt mit dem neuen System der abgetrennten Veloführung mit abgeschrägtem Bord. Die Planung ist aufgrund des bevorstehenden Baustarts der Überbauung Depot Burgernziel in vollem Gange. Noch in Arbeit ist die Gestaltung der Tramhaltestelle Brunnadernstrasse sowie die Anbindung der (vermutlich) geplanten Postfiliale in der Überbauung Depot Burgernziel mit dem stadtauswärts fahrenden MIV. Thema Baumfällungen: siehe letztes Protokoll - nur einige wenige im Bereich der Einmündungen wenn die Sicht nicht gewährleistet ist. Dafür wird der ganze Abschnitt der Überbauung neu mit einer 2. Baumreihe ergänzt. Verkehrsberuhigung der Brunnadernstrasse – Efenau: Tempo 30 wird provisorisch in diesem Jahr signalisiert, die baulichen Anpassungen sowie die barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen folgen im 2019.

Korrektur Thunstrasse Muri (KTM)

Das Projekt zur Korrektur der Thunstrasse auf dem Gebiet der Gemeinde Muri umfasst den Perimeter vom Egghölzli bis zum Mettlen-Kreisel / Sternenplatz. In den fünf Abschnitten „Knoten Egghölzli“, „Egghölzli bis Vilette“, „Vilette“, „Vilette bis Muri“ sowie „Zentrum Muri“ werden der öffentliche Verkehr, der Langsamverkehr (Fussgänger, Velos), die Haltestellen sowie der Autoverkehr neu organisiert. Das Auflageprojekt sieht unter anderem eine zusätzliche Tramhaltestelle in der Vilette sowie den Doppelspurausbau der Tramlinie 6 (Vormals Linie G des RBS) vor. Die Projektpartner stellen die KTM am 24. Mai ab 19:30 im Sternen Muri vor, Interessierte sind herzlich willkommen.

en

Einwand Alex Feuz: er Befürchtet nach wie vor viel Schleichverkehr durch Beruhigung Brunnadernstrasse und Michael

2. **Protokoll 194** wird einstimmig genehmigt und verdankt

5'

<p>3. Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen</p> <p>3.1. Wechsel Delegierte bei IG-Egelsee: Erklärung Sabine Schärre: Sie hat nicht gemerkt, dass das Gesuch von Frau Prieur das neue Gesuch des Angelfischervereins Bern ist, sondern gemeint es handle sich um die Änderung der Delegation der an der letzten DV neu aufgenommenen IG-Egelsee. Der AFV ist laut eigenen Statuten eher als bernweit tätiger Sportverein einzuordnen. Da es nicht ganz klar ist ob nach unseren Statuten der stadtweit tätige AFV -trotz seiner Aufgabe am Egelsee - aufgenommen werden kann, stellen wir die Frage Jürg Wichtermann zur Klärung. Wir werden seiner Empfehlung folgen und hoffen, dass im Falle einer negativen Beurteilung auch der AFV diese Antwort akzeptieren würde</p> <p>3.2. Infos zu 'Schulreise' 8. September 2018. Die Reise geht nach St. Gallen: Olmstadt (365'000 Besucher / BEA nur 300'000), Uni- und Weltkulturstadt, innovative Sozialstadt und 'Dreiländerstadt' am äussersten Ostzipfel der Schweiz... Programm folgt an nächster DV.</p> <p>3.3. Ka-We-De > Tagespresse 17.04.2018</p>	<p>Pro- gramm DV 196</p>
<p>4. Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte</p> <p>4.1. Wettbewerbsprogramm Schule Wyssloch (nur mündlich möglich) Sabine Schärre erläutert, dass das WW Programm nicht veröffentlicht werden kann bevor es von der Fachjury genehmigt wurde. HSB hat es uns jedoch zur Verfügung gestellt, damit wir prüfen können, ob die Quartieranliegen in den Formulierungen angemessen berücksichtigt wurden. HSB geht davon aus, dass nur wenn gröbere Differenzen zum Paper bestehen das wir am 16.01.2018 einstimmig verabschiedet haben, wir diese nochmals zur Diskussion an melden würden. Im Übrigen halten sich die Jurymitglieder Vanessa und Sabine an dieses Papier. Nach eingehender Prüfung der Programmformulierungen können wir Folgendes sagen: es wird 3 Teilprojekte geben: neues Schulhaus, Umbau Bauernhaus und Parkprojekt. Alle Teams müssen alle 3 bearbeiten, aber die Jury kann allenfalls einzelne Komponenten kombinieren. Neu ist die Laubeggstrasse im Bereich Wyssloch als Tempo 30-Zone vorgesehen. Zugänge / Velo und oder MIV sind seitens Egelgasse oder Laubeggstrasse vorgesehen. 5 PP für Schule, Anlieferung für Tagesschule ab Laubeggstrasse, überall Notfallzufahrt und Unterhalt, minimale Flächen. Gefordert sind: minimale Beleuchtung und ausdrückliche Dunkelzonen.</p> <p>Wir haben folgende Differenzen / Punkte gefunden, über die wir nochmals sprechen möchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 'Naturwerte erhalten' ist konkreter gemeint als 'Atmosphäre erhalten' - wir haben damit auch den Erhalt von alten Busch- und Baumgruppen und 'Unkrautplätzen' etc. gemeint... z.B. auch Pflanzen wie Holder oder Hasel, die im Einzelnen nicht eigentlich wertvoll sind. • das Raumprogramm ist grundsätzlich sinnvoll. Allerdings rechnet das Konzept vorläufig nur mit 3 Klassen Ganztageschule und 5 Klassen Regelschule (in Kombination mit Tagesschule). Wir gehen von der Annahme aus, dass die Tagesschule Jahr für Jahr grösser wird, ergo volle Infrastruktur-Kompatibilität zur Erweiterung des Konzepts Ganztageschule bestehen muss. Ist das garantiert? • Zum Konzept der Essens-Produktion: Es stellt ausschliesslich auf Regeneration von angelieferten Mahlzeiten ab. Zusätzlich gibt es kleine Küchen im Schulhaus und Tagesschule. Unsere Frage: wo wird produziert? ist es nicht denkbar, dass z.B. ein Projekt wie das Gastroprojekt Murifeld direkt integriert wird? Catering aus weit entfernter Zentralproduktion (Zieglerspital oder gar Zürich!) entspricht nicht unbedingt dem Wunsch und kann im Übrigen auch rasch ändern. Der Erhalt grösstmöglicher Nutzungsflexibilität wäre wünschenswert. Was würde das programmatisch bedeuten? Reservefläche Küche, Vorinstallationen? 	<p>Jurysit- zung</p> <p>Mittei- lung an Markus Kindler PL HSB</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Das Quartier möchte, um die gewünschte Co- Nutzung Schule-Quartier sicher zu stellen, eine Küche in welcher auch für Quartieranlässe gekocht werden kann - insbesondere solange die zukünftige Nutzung des Entsorgungshofs nicht gesichert ist. 	erl. 27.04.
Diskussion: Übereinstimmung Abstimmung: Einstimmig genehmigt	
<p>4.2. Erneute Stellungnahme zum Freiraumkonzept / Entwurf Rückmeldung wurde verschickt: Wir haben vor ziemlich genau 1 Jahr mitgewirkt. einiges ist eingeflossen, anderes nicht. Störend ist, dass wir keine Zwischenmeldung erhielten vor der Fertigstellung des Konzepts. Dieses ist an sich spannend und modern, aber in vielen Bereichen von sehr hoher Flughöhe. Zudem ist es als nicht behördenverbindlich klassiert.</p> <p>Vorschlag: Wir melden uns deshalb nochmals und erwähnen alle Punkte die aus der seinerzeitigen Stellungnahme offen blieben und bitten um gelegentliche Klärung, wie damit umgegangen werden soll. Abstimmung zum Vorgehen:</p>	Mail an Gresch erl. 27.04.
<p>4.3. Mitwirkung Gewässerraumplan (Aareraum, Egelsee, Lötchenbach, Wysslochbach) geschickt am 6.04.2018</p> <p>Der Vorschlag zur MW Antwort wurde schon vor den Frühjahrsferien verschickt. es sind keine Meldungen dazu eingegangen. Jurg Krähenbühl erläutert kurz unsern Standpunkt. Wichtig: Wir wollen und können keine juristischen Spitzfindigkeiten formulieren sondern betonen, was wir seit langer Zeit für Ziele verfolgen. Diesen sollte die zu formulierende gesetzliche Lösung ermöglichen.</p> <p>einzelne wichtige Punkte:</p> <p>Diskussion: IGE hat bekannterweise andere Haltung und argumentiert dass Egelsee nicht als 'dicht bebaut' klassiert und das Gebäude des Entsorgungshofs dereinst entfernt werden müsse. Schärrier stimmt zu, dass der Begriff 'dicht bebaut' schlecht gewählt sei und Anlass zu verschiedenen Auslegungen bis hin zu Bundesgerichtsurteil führte. Ein wichtiges Argument sei auch die lange und vom Quartier mitgetragene Planungsdauer. Diese haben wir im MW Bericht begründet.</p> <p>Clubhaus SOML: wir verlangen, dass der Perimeter des Clubhauses wie derjenige des Entsorgungshofs gehandhabt wird, also in der 'dicht bebauten' Zone zu liegen kommt.</p>	DV 197 DV 197
<p>Abstimmung zu Entwurf mit erwähnter Ergänzung: 16 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen</p>	
<p>4.4. Ankündigung: MW Hochwasserschutz</p>	
<p>4.5. Gibt es noch Anregungen für die Freizeit-Velo-Plätze?</p>	
<p>5. Kommunikation / QUAVIER</p>	

Für das Protokoll:

Sabine Schärrier, Geschäftsführerin QUAV4 27.04.2018

Es handelt sich weder um ein Wort – noch um ein Ergebnisprotokoll, sondern um eine Zusammenfassung mit dem Ziel, Informationen auch für nicht anwesende Delegierte nachvollziehbar festzuhalten. Bei Abstimmungen werden die Abstimmungsverhältnisse wiedergegeben. Die Delegierten erhalten einen Entwurf, Ergänzungen und Korrekturen können sofort gemeldet oder bei der Protokollgenehmigung an der nächsten DV angebracht werden